

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der neue Führer der 3. Russenarmee, Gen. Lesch, hatte geglaubt, dem Angriff der Verbündeten am besten dadurch zu begegnen, daß er das III. kauk., das XXIV. und das aus Truppen zwischen der Lubaczówka und Olchowa neu zusammengestellte XXIX. Korps zum Gegenangriff in den Rücken von Mackensens Stoßkeil aufrief. Aber noch ehe diesem Befehl Folge geleistet werden konnte, sah sich das in der Front von der deutschen 20. ID. angefallene XXIX. Korps im Süden durch die Garde überflügelt. Verfolgt von den Regimentern Emmichs, eilten die Russen Hals über Kopf hinter die Lubaczówka zurück. In größter Hast warf Lesch einige Reiterdivisionen und von ungefähr zusammengeraffte Infanterieabteilungen in die zwischen dem V. kauk. und dem XXIX. Korps klaffende Lücke. Die Verluste, die die schwer geprüfte 3. Russenarmee an diesem neuen Unglückstag erlitten hatte, waren wieder sehr empfindlich. Einzelne eben erst aufgefüllte Regimenter waren auf 300 und 200 Mann zusammengeschmolzen¹⁾. Die Zahl der durch die Verbündeten zurückgeführten Gefangenen betrug 21.000; ein Drittel davon wurde durch das k. u. k. VI. Korps eingebracht, von dem allerdings namentlich die 12. ID. auch keine geringe Einbuße durch Tod und Verwundung zu verzeichnen hatte. Aber wenn auch die Ausführung des von Gen. Lesch angeordneten großen Flanken- und Rückenangriffes noch achtundvierzig Stunden auf sich warten ließ, so zeigten doch zahlreiche bei Tag und Nacht ausgeführte Teilstöße des Feindes, daß dieser noch nicht gesonnen war, aus dem neuerlichen Vorgehen Mackensens entscheidende Schlußfolgerungen zu ziehen.

Für den 25. Mai trug GO. Mackensen seinen Korps auf, in ihren Gefechtsstreifen unaufhaltsam vorzudringen und „dem Feind nach Möglichkeit den Rückzug über Mościska zu verlegen“. Die 11. bayr., die 119. ID. und die 81. RD. sahen sich auch diesen Tag über durch den starken Widerstand der Russen mehr oder minder an den Platz gebannt, was die Bayern bei ihrer Aufgabe, gegen Angriffe aus der Festung zu decken, nicht weiter anfocht. Die 82. RD. gewann von Radymno in südöstlicher Richtung schon in den Vormittagsstunden einigen Raum; aber auch ihr Vordringen war gehemmt, solange nicht die 39. HID. den Brückenkopf von Zagrody zu überwältigen vermochte. Inzwischen war auf dem Ostufer des San die Brigade GM. Metz als Spitze des Stoßkeiles der 11. Armee nach heftigen Kämpfen in glühender Mittagssonne bis zum Ostrand von Łazy vorgestoßen, während die rechts vorgehende Brigade GM. v. Puchalski wegen der ungeklärten Lage bei Zagrody noch

¹⁾ Boncz-Brujewitsch, II, 168.